

Luc Niebergall

# **Ganzheitlich siegreich leben**

Wie wir in allen Lebensbereichen gegen  
die Angriffe des Feindes immun werden

GloryWorld-Medien

1. Auflage 2021

Copyright © 2016 by Luc Niebergall. Originaltitel: „Demystifying Spiritual Warfare“

© der deutschen Ausgabe 2021 GloryWorld-Medien, Xanten, Germany

Alle Rechte vorbehalten

Bibelzitate sind, falls nicht anders gekennzeichnet, der Elberfelder Bibel, Revidierte Fassung von 1985, entnommen. Weitere Bibelübersetzungen:

LUT: Lutherbibel, Revidierte Fassung von 2017

SLT: Schlachter 2000

Das Buch folgt den Regeln der Deutschen Rechtschreibreform. Die Bibelzitate wurden diesen Rechtschreibregeln angepasst.

Übersetzung/Satz: Manfred Mayer

Umschlaggestaltung: Jens Neuhaus, [www.7dinge.de](http://www.7dinge.de)

Umschlagmotiv: Adobe Stock

Printed in Germany

ISBN: 978-3-95578-387-7

Bestellnummer: 356387

Erhältlich beim Verlag:

GloryWorld-Medien

Beit-Sahour-Str. 4

D-46509 Xanten

Tel.: 02801-9854003

Fax: 02801-9854004

[info@gloryworld.de](mailto:info@gloryworld.de)

**[www.gloryworld.de](http://www.gloryworld.de)**

oder in jeder Buchhandlung

# Inhalt

|                                              |     |
|----------------------------------------------|-----|
| Einführung .....                             | 7   |
| 1 Der Ursprung des geistlichen Kampfes ..... | 11  |
| 2 Das Unsichtbare .....                      | 21  |
| 3 Von der Angst zur Autorität .....          | 31  |
| 4 Die Dunkelheit vertreiben .....            | 43  |
| 5 Reich-Gottes-Fürbitte .....                | 59  |
| 6 Externe Kampfführung .....                 | 73  |
| 7 Praktische Kampfführung .....              | 85  |
| 8 Interne Kampfführung .....                 | 95  |
| 9 Eine königliche Beauftragung .....         | 115 |



# Einführung

Eines Abends hielt mich der Herr die ganze Nacht über wach. Als ich sein Herz suchte, sprach der Heilige Geist sehr deutlich zu mir und sagte, er wolle neue Dinge in meinem Leben freisetzen und ich solle mit ihm zusammenarbeiten, indem ich eine kurze Zeit faste. Am nächsten Morgen, als meine Frau für sich Zeit alleine mit dem Herrn verbrachte, begann der Heilige Geist auch zu ihr zu sprechen, sie solle ein kurzes Fasten beginnen. Gemeinsam verzichteten wir fünf Tage lang auf Nahrung, bis wir spürten, dass der Herr sagte, es sei nun genug.

Seit vielen Jahren genieße ich es, abends Autofahrten mit dem Herrn zu unternehmen. Auf diesen Fahrten spricht Gott oft zu mir und ich erhalte auch häufig Offenbarungen aus seinem Herzen. Kurz nachdem unsere Fastenzeit beendet war, war ich auf einer dieser Fahrten mit dem Herrn. Ich spürte, dass der Geist der Offenbarung auf eine viel stärkere Weise als sonst über mich kam. Ich begann sofort, einige Aspekte und Prinzipien der geistlichen Kampfführung zu begreifen, die mir vorher nicht klar waren. Analogien und Auslegungen bestimmter Bibelstellen fügten sich in meinem Herzen unmittelbar zusammen. Im Verlauf einer einstündigen Autofahrt legte der Heilige Geist die Informationen und Offenbarungen für ein ganzes Buch in meinen Geist hinein, die ich nun in diesem Buch niedergeschrieben habe.

So wie die Informationen in diesem Buch mir auf übernatürliche Weise gegeben wurden, so war auch der Prozess des Schreibens. Ich habe schon mehrere Bücher geschrieben und veröffentlicht, aber dieses Buch war bei Weitem das schnellste, das ich bisher geschrieben habe. Ich brauchte insgesamt nur zehn Tage, um es fertigzustellen.

Während des Schreibens dieses Buches und auch noch eine gewisse Zeit nach seiner Fertigstellung erlebte ich intensive geistliche Kämpfe, die sich zum Teil auf meine Gesundheit auswirkten. Zweifellos wollte der Feind die Veröffentlichung dieses Buches verhindern. Doch der Feind ist unter den Füßen Jesu, und die Werke des Menschensohns werden für immer Bestand haben, egal wie groß der Widerstand ist.

Ich glaube, dass mir dieses Buch gegeben wurde, um Christen auszurüsten, den geistlichen Raum besser zu verstehen und ebenso die Rolle, die wir bei der Ausbreitung des Reiches Gottes im Zusammenhang mit der geistlichen Kampfführung spielen. Geistliche Kampfführung ist ein Thema, das komplex zu sein scheint, und oft denkt man, dass nur einige wenige in der Lage sind, es zu verstehen. Mein Anliegen ist es, das Thema sowohl zu entmystifizieren als auch zu vereinfachen.

Auf unserer gemeinsamen Reise durch dieses Buch ist es mein Wunsch, dass du lernst, wie du dich von verschiedenen Formen dämonischer Belastung befreien kannst und Heilung im Bereich der Seele erhältst. Ich stelle dir sowohl praktische als auch geistliche Werkzeuge vor und zeige dir dadurch, dass du siegreich leben kannst, was Körper, Seele und Geist angeht. Auf diese Weise wird unser ganzes Wesen unter die Herrschaft Jesu gebracht, anstatt dem Feind in irgendeiner Form Raum zu geben.

Geistliche Kampfführung sollte nicht so aussehen, dass wir einfach versuchen, im Kampf zu überleben, sondern so, dass wir unsere königliche Identität verstehen, und das bedeutet, dass wir über den Kampf gesetzt sind. Wir haben die Möglichkeit und das Vorrecht, den geistlichen Krieg, der stattfindet, aus einer Haltung der Ruhe, der Autorität und des Sieges zu beeinflussen.

*Die Taktik des Feindes zu überwinden, hat wenig mit Kämpfen zu tun, sondern vielmehr mit Bleiben. Es hat alles mit dem Sein zu tun.*



## KAPITEL 1

# Der Ursprung des geistlichen Kampfes

Du bist wichtiger, als du denkst. Du bist so wichtig, dass der Schöpfer des Universums ein Mensch wurde, damit dein Herz mit seinem versöhnt werden kann. Er hat dies getan, weil er sich wünscht, mit dir in Beziehung zu sein. Du bist so wichtig, dass der Schöpfer des Universums sich ständig für dich einsetzt. Er ebnet unaufhörlich einen Weg für dich, damit du in deine einzigartige Berufung und Bestimmung eintreten kannst. Er möchte dich ständig weiterentwickeln und trainieren. Das tut er, weil er dich ernst nimmt und an dein Potenzial glaubt, etwas Großes zu vollbringen. Das ganze große Reich Gottes steht hinter dir und unterstützt dich, damit du immer besser verstehst, wofür du geschaffen bist.

Wenn du in deiner königlichen Identität als Sohn bzw. Tochter Gottes wandelst, bringst du das Reich Gottes kraftvoll voran, wohin du auch gehst. Du wurdest erschaffen, um Geschichte zu schreiben und die Ewigkeit zu beeinflussen.

Deine Bedeutung hat nicht nur Auswirkungen auf ein Königreich. Sie wirkt sich nicht nur auf das Himmelreich aus, indem sie dessen Sache vorantreibt. Wenn du in die Fülle dessen eintrittst, wozu Gott dich geschaffen hat, wirkt sich

das auf das Reich der Finsternis aus, indem du seine Finsternis entlarvst und mit dem Licht von Gottes unvergleichlicher Liebe vertreibst. Da dein Verstehen dessen, wozu du geschaffen wurdest, sowohl das Reich Gottes als auch das Reich der Finsternis beeinflusst, herrscht da eine ständige Spannung. Das Reich Gottes, das sich in dich investiert, schreitet ständig voran, um dich mit Vollmacht auszustatten. Gleichzeitig versucht das Reich der Finsternis beständig in dein Leben einzudringen, um das zu ernten, was ihm nicht rechtmäßig zusteht. Wir befinden uns in einem ständigen Krieg.

Es ist ein Kampf um deine Identität. Die eine Seite sagt, du seist ein Waisenkind, die andere Seite, dass du ein Kind Gottes bist. Auf der einen Seite wird dir gesagt, du seist unbedeutend, auf der anderen Seite wirst du als königlich erklärt. Das Reich der Finsternis sagt dir, du seist ein Feigling, doch das Reich des Himmels sagt dir, dass du dazu geschaffen wurdest, ein Held zu sein.

Ich habe schon viele Lehren über geistliche Kampfführung gehört und dabei bemerkt, dass sie oft die Tendenz haben, sich schwerer und komplizierter anzufühlen, als es sein muss. Obwohl es wahr ist, dass ein Kampf stattfindet, ist das Joch Jesu sanft und seine Last leicht. Mein Anliegen in diesem Buch ist es, dir Wegweisung zu geben und dich mit Werkzeugen auszustatten, damit du weißt, wie du diesen Krieg aus einer Position des Sieges heraus führen kannst. Mein Wunsch ist es, diese scheinbar komplizierte Vorstellung des geistlichen Kampfes zu entmystifizieren und zu vereinfachen.

Es gibt etwas, das ich über die Jahre gelernt habe, nämlich dass das Evangelium ungeheuer einfach ist. Es ist einfach, weil der Grundwert des Reiches Gottes die Liebe ist. Alles in Gottes Reich dreht sich um diesen Grundwert. Themen wie geistliche Kampfführung werden nur dann kompliziert, wenn

wir versuchen, sie in weltliche Logik und extremen Intellektualismus zu verpacken.

Um dir ein grundlegendes Fundament für unser Thema zu geben, möchte ich mit dir durch den Vers gehen, der meiner Meinung nach den Ursprung der geistlichen Kampfführung offenbart.

In Genesis 3 kommt Satan in der Gestalt einer Schlange, um Eva zu verführen, vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen. Das gelingt ihm, und Eva überredet dann Adam, ebenfalls der Versuchung nachzugeben. Als Gott kommt, um die Konsequenzen ihrer Entscheidung, vom verbotenen Baum zu essen, zu verkünden, spricht er in 1. Mose 3,15 zuerst zum Feind. Er sagt: *„Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Nachwuchs und ihrem Nachwuchs; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.“*

Ich möchte mir nun wirklich Zeit nehmen, diesen Vers mit dir genau anzuschauen, da er viel tiefgründiger ist, als wir auf den ersten Blick denken. Dieser Vers legt für uns das Fundament des geistlichen Kampfes.

Es ist interessant, dass in diesem Vers, als Gott sagt, dass er Feindschaft zwischen Evas Same und Satans Same setzen wird, Evas „Same“ in der *New King James Version* der Bibel großgeschrieben wird. Das bedeutet, dass es sich nicht auf eine normale Person bezieht, sondern auf Gott. Viele Bibelgelehrte glauben, dass sich dieser Vers auf Christus bezieht. Tatsächlich prophezeit dieser Vers, dass Gott von einer Frau geboren werden wird. Er wird ihr Nachkomme sein. Sogar schon zur Zeit des Sündenfalls prophezeite dieser Vers, dass Christus aus der Linie von Adam und Eva geboren werden würde. Er prophezeite, dass Gott im Fleisch geboren werden würde. Genau in dem Moment, als die Menschheit in Sünde fiel, verkündete Gott seinen Aktionsplan, um seine

Kinder zu erlösen. Dass Jesus auf die Erde kommen würde, ist die allererste Prophetie in der Bibel. Das Außergewöhnliche an dieser Prophetie ist, dass sie nicht von einem menschlichen Propheten oder einer Prophetin ausgesprochen wurde, sondern von Gott selbst.

Bist du schon neugierig geworden? Es wird noch viel besser. Wir müssen uns auch ansehen, wem Gott das prophezeite. Gott prophezeite dies nicht der Menschheit, sondern dem Feind. Gott verkündete, er würde im Fleisch geboren werden und Feindschaft zwischen sich und Satan setzen. Das mit *Feindschaft* übersetzte Wort bedeutet im Hebräischen eigentlich „Hass“. Gott sagte nicht, dass einfach zwischen ihm und Satan eine Feindschaft bestehen würde, sondern er (Gott) werde selbst dafür sorgen, dass sie da ist. Bevor Gott dies sagte, hatte der Feind Gott schon herausgefordert, aber in diesem prophetischen Wort erklärte Gott den Krieg. Aufgrund dessen, was wir biblisch sehen können, ist dieser Vers der Ursprung der geistlichen Kampfführung. Gott erklärte nicht nur den Krieg, sondern er erklärte auch, dass er der Sieger sein würde. Der Kopf des Feindes würde unter seinem Fuß sein.

Es ist wichtig für uns, dass wir uns auf das berufen. Viele sehen die geistliche Kampfführung so, als seien wir in der Defensive, als würde der Feind angreifen und wir müssten lernen, uns auf seine Taktiken einzustellen. Ja, wir sollten uns der Pläne des Feindes unbedingt bewusst sein, der Ursprung der geistlichen Kampfführung zeigt jedoch, dass Gott selbst derjenige war, der den Krieg begann. Mit ihm zusammen sind wir diejenigen, die in der Offensive sind und die Möglichkeit haben, mit ihm zusammenzuarbeiten, um die Werke der Finsternis zu zerstören. Wir haben die große Ehre, Teil der Armee Gottes zu sein, mit Christus zusammenzuarbeiten, um zusammen mit dem Reich der Himmel die Werke des Reiches der Finsternis zu zerstören. Wir haben

das Vorrecht mitzuwirken, damit sich dieses prophetische Wort erfüllt:

*Und der HERR lässt vor seiner Heeresmacht her seine Stimme erschallen, denn sein Heerlager ist sehr groß ... (Joel 2,11).*

Nun müssen wir uns eine Frage stellen: Was war es, das Gott so aufgewühlt hat, dass er Krieg gegen den Feind führen wollte? Gott führte Krieg, weil Satan das Kostbarste angriff, was ihm am Herzen lag: seinen Sohn und seine Tochter, Adam und Eva. Es ist faszinierend, dass alles auf das Vaterherz Gottes zurückgeht. Alles geht immer auf die Intimität mit ihm zurück.

Wenn wir uns dazu verpflichten, die Werke des Reiches der Finsternis zu zerstören, dann müssen wir es von dem Standpunkt aus tun, von dem aus die geistliche Kampfführung initiiert wurde. Wenn geistliche Kampfführung durch das Vaterherz Gottes entzündet wurde, dann müssen wir in einer Offenbarung der Liebe des Vaters zu uns verwurzelt sein, um eine gesunde Vorstellung der geistlichen Kampfführung zu haben. Haben wir ein verzerrtes Bild von Gott und glauben, dass er den geistlichen Kampf nur deshalb begonnen hat, weil er grundlos zornig war, werden wir im geistlichen Kampf das Ziel verfehlen. Gott hat die geistliche Kampfführung aus Liebe zu seinen Kindern initiiert. Wenn wir das Vaterherz Gottes richtig erkannt haben, werden wir wirklich erleben, dass sein Reich gebaut wird. Diese Offenbarung erhalten wir, wenn wir in einer intimen Freundschaft mit dem Herrn leben. Wenn wir so mit ihm verbunden sind, kann sein Herz in uns geformt und gestaltet werden.

Im Leib Christi haben wir in vielerlei Hinsicht die innere Arbeit der Charakterbildung vergessen. Wir haben geglaubt, die Menschen würden geistlich reif werden, wenn wir neue

Programme einführen und die korrekte äußere Struktur schaffen – also dadurch, dass sie sich in unserem selbst geschaffenen Weinschlauch befänden. Das ist aber nicht die Art und Weise, wie Jesus wahre Söhne und Jünger hervorgebracht hat. Die Jünger Jesu sahen ihn und damit den Vater. Indem sie Jesus sahen und ihn zu ihrem Fokus machten, begann er in ihnen geformt zu werden.

In 2. Mose 33 wird beschrieben, dass Mose und Josua Zeit im Zelt der Begegnung verbrachten, wo die Herrlichkeit des Herrn weilte. Nach einiger Zeit ging Mose hinaus, um sich seinen Aufgaben im Dienst zu widmen, während Josua im Zelt blieb und weiterhin Zeit mit dem Herr verbrachte. Nachdem Mose gestorben war und Josua berufen wurde, die Israeliten in das Gelobte Land zu führen, hatte Josua eine Begegnung mit dem Herrn, die ihn in seine größere Berufung hineinführte.

*Und es geschah, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah: und siehe, ein Mann stand ihm gegenüber, und sein Schwert war gezückt in seiner Hand. Da ging Josua auf ihn zu und sagte zu ihm: Gehörst du zu uns oder zu unseren Feinden? Und er sprach: Nein, sondern ich bin der Oberste des Heeres des HERRN; [gerade] jetzt bin ich gekommen. Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und huldigte ihm und sagte zu ihm: Was redet mein Herr zu seinem Knecht? Da sprach der Oberste des Heeres des HERRN zu Josua: Zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig! Und Josua tat es (Jos 5,13-15).*

Bevor Josua seiner Berufung als Befehlshaber, Israel in das verheißene Land zu führen, nachkommen konnte, musste er zuerst Gott, den Führer und Befehlshaber, kennenlernen.

Als Josua begann, ihn kennenzulernen, wurde mit der Zeit Gott, der Befehlshaber, in ihm geformt. Das war entscheidend, damit Josua in seine hohe Berufung eintreten konnte. Wir müssen in intimer Freundschaft direkt mit Gott verbunden sein, wenn wir die Werke des Feindes aus einer Reife heraus zerstören wollen. Eine wirkliche Offenbarung der geistlichen Kampfführung wird immer damit einhergehen, dass wir Gott, den Befehlshaber, persönlich kennen, dass wir seinem Herzen begegnet sind. Dadurch werden wir angemessen ausgerüstet, um mit Christus auf der Erde zusammenzuarbeiten.

Gott lässt eine große Armee aufstehen, die eine intime Beziehung zu ihm hat. Diese Freundschaft mit ihm ist der Ausgangspunkt dafür, dass das Herz Gottes im inneren Menschen geformt und gestaltet werden kann. Das macht uns fähig, als Repräsentanten des Himmelreichs aus einer Position der Reife und Liebe heraus zu kämpfen.

Vor einigen Jahren unterrichtete ich einen Kurs mit dem Thema „Die Herrlichkeit Gottes erleben“. Während ich zum letzten Abend des Kurses fuhr, sprach der Heilige Geist zu mir: „Luc, wenn du in dem Kirchengebäude ankommst, möchte ich, dass du in den oberen Raum gehst. Ich werde dir dort begegnen.“ Ich war sofort begeistert, denn wenn Gott sagt, dass er sich mit dir treffen wird, weißt du, dass etwas Tiefgreifendes passieren wird.

Als ich in der Kirche ankam, ging ich nach oben in den oberen Raum und steckte meine Ohrhörer rein. Während ich Gott anbetete, begann eine Wolke der Herrlichkeit den Raum zu füllen. Es war nicht so, dass man sie mit seinen geistlichen Augen hätte sehen müssen, um sie im Glauben zu sehen, sondern es war buchstäblich eine natürliche Wolke, die den Raum erfüllte, genauso wie die Herrlichkeit Gottes den Tempel im Alten Testament erfüllte (vgl. 2 Chr 5,14). In der

Gegenwart Jesu schwelgend, nahm ich auf einem der Stühle im Raum Platz.

Plötzlich wurde ich in eine himmlische Begegnung hineingenommen, wie sie Paulus in 2. Korinther 12,2-4 erwähnt. Der Ort, den ich im Himmel besuchte, war das himmlische Gericht (vgl. Dan 7). Um mich herum im Gerichtssaal waren Hunderttausende von Menschen. Ich erkannte, dass es sich dabei um verschiedene Leiter im Reich Gottes aus der ganzen Welt handelte, die Glauben für eine globale Erweckung hatten. Einige dieser Leiter erkannte ich, da sie weltweit bekannt waren. Jeder von uns schaute sich um und fragte sich, warum wir zu diesem besonderen Treffen im Gericht des Himmels gerufen wurden.

Plötzlich betrat Jesus die Bühne vor uns. Er hatte eine so große Autorität, dass seine bloße Anwesenheit Hunderttausende Leiter zum Schweigen brachte. Er ist tatsächlich der König der Könige. Er stand eine Zeit lang still da. Dann griff er plötzlich hinter sich und zog etwas hervor. Was er nun vor uns hinhielt, war ein Mantel. Tausende von Augen beobachteten Jesus, als er sagte: „Dies war der Mantel eines großen Mannes Gottes, der zu Lebzeiten Tausende von Menschen in das Reich Gottes geführt hat.“

Jesus nannte seinen Namen, aber um der Ehre und Vertraulichkeit willen werde ich seinen Namen für mich behalten. Jesus fuhr dann fort, uns all die großen Taten mitzuteilen, die dieser Mann für das Evangelium vollbracht hatte, während er auf der Erde war. Er ehrte diesen Mann wirklich. Dann sagte Jesus etwas, das uns alle überraschte. Er sagte: „Dennoch hat dieser Mann nur 80 % des Dienstes vollbracht, den ich ihm aufgetragen hatte.“

Als Jesus dies sagte, hielten alle, die zuhörten, den Atem an und warteten darauf, was er als Nächstes sagen würde. Er ließ eine Zeit lang Stille herrschen, dann beendete er, was

er sagen wollte. Er sagte: „Der Grund, warum dieser Mann nur 80 % seines Dienstes auf der Erde vollendete, ist, dass er seine erste Liebe vergaß. Weil er die intime Beziehung zu Gott nicht zu seiner obersten Priorität gemacht hat, hat er den Auftrag, der auf seinem Leben lag, nicht vollendet.“

Alle sahen einander an und fragten sich, warum Jesus solche Informationen weitergab. Jesus fuhr dann fort: „Da mein Wort nicht leer zurückkommen kann: Wer hier ist bereit, diesen Mantel zu übernehmen, um seinen Auftrag zu vollenden?“ Eine Zeit lang herrschte Stille, dann trat eine Frau auf die Bühne und ließ sich von Jesus den Mantel auf die Schultern legen.

Als sie die Bühne verließ, zog Jesus einen anderen Mantel hinter seinem Rücken hervor. Er sagte: „Dies war der Mantel einer großen Frau Gottes, die zu ihren Lebzeiten Hunderte ins Reich Gottes geführt hat. Doch sie vollendete nur 20 % ihres Dienstes, weil sie ihre erste Liebe vergaß. Mein Wort kann nicht leer zurückkommen, wer wird also ihren Mantel übernehmen?“ Wir warteten wieder schweigend, bis jemand auftauchte, um den unvollständigen Auftrag zu übernehmen. Jesus tat dies mit Dutzenden von Mänteln im Laufe dieses Treffens.

Als meine Begegnung beendet war, befand ich mich wieder im Obersaal, noch immer eingehüllt in die Wolke der Herrlichkeit. Dann sprach der Heilige Geist zu mir: „Die wichtigste Prüfung, mit der jeder Gläubige in seinem Leben konfrontiert ist, ist diese Frage: ‚Erinnerst du dich an deine erste Liebe?‘“

Gott zieht eine Generation heran, deren größter Wunsch es sein wird, ihn zu kennen. Er ruft sein Volk in den Ort der Verborgenheit, um eine intime Beziehung zu ihm zu pflegen. Freundschaft mit Gott ist die höchste Ebene des Dienstes, und Gott sucht nach denen, die in erster Linie die tiefen Dinge

seines Herzens kennen wollen. Wir leben in erstaunlichen Zeiten, in denen Gott eine Erweckung in den Nationen gebiert wie nie zuvor. Es geschehen heute mehr Zeichen, Wunder und Errettungen als jemals zuvor im gesamten Verlauf der Geschichte. Der einzige Weg für uns, verantwortlich mit dieser Bewegung Gottes, die die Erde weltweit überrollt, umzugehen, ist, dass wir unsere Freundschaft mit Gott über alles andere stellen. Dies ist der Ort, an dem wahre, von Liebe erfüllte Autorität geschmiedet wird. Sie wird in den Begegnungen von Angesicht zu Angesicht mit dem lebendigen Gott geschmiedet.

Wir leben inmitten einer geistlichen Schlacht. Es findet tatsächlich ein Krieg statt. Es ist ein Krieg, der aus der Liebe des Vaters zu seinen Kindern geboren wurde. Wir spielen eine Schlüsselrolle in diesem Kampf. Wir dürfen an der Seite Gottes mitarbeiten, damit das Reich des Himmels das Reich der Finsternis zerstört. Wir dürfen das aus Liebe zu Gottes Kindern tun, damit sie wieder mit dem Herzen des Vaters versöhnt werden. Und dazu müssen wir unsere Prioritäten richtig gesetzt haben. Wir müssen Jesus, dem Befehlshaber, erlauben, in uns geformt zu werden. Wir müssen dem Herzen Gottes des Vaters erlauben, in den tiefsten Teilen unseres Wesens Wurzeln zu schlagen. Wir müssen uns an unsere erste Liebe erinnern, um in seiner Umarmung in sein Ebenbild verwandelt zu werden.

Du bist von Gott berufen, für die Wahrheit und die Liebe einzutreten. Du bist Teil einer großen Armee, die dazu bestimmt ist, die Herrschaft des Reiches Gottes auf der Erde auszubreiten. Du bist dazu auserwählt und gekennzeichnet, ein Träger des Reiches des Lichts zu sein.

In und mit Christus bist du der Sieger.